

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Weiterer Kandidat für Tengen	S. 3	Beinahe-Eklat im Gemeinderat in Hilzingen	S. 3	20 Jahre der Freundschaft gefeiert	S. 3	Würdigung durch Joachim Gauck	S. 5	Die Fasnet- Termine auf einen Blick	S. 6	Politischer Aschermittwoch im Fokus	S. 13
28. JANUAR 2015		WOCHE 5		HE/AUFLAGE 20.122		GESAMTAUFLAGE 86.195				SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Immer wieder dasselbe »Spiel«

Manch Zeitgenosse bekommt schon die Zornesröte, wenn vor ihm auf der Landstraße ein dicker Brummi fährt und es keine Überholmöglichkeit gibt. Oder sich die Fahrer auf der zweispurigen Autobahn ein gefühlt kilometerlanges Elefantenrennen liefern. Alles so weit in Ordnung, liebe LKW-Fahrer. Ihr habt einen echt harten Job und wir schätzen euch! Völlig unverständlich ist jedoch, dass am Montagabend bei normalem Schneefall gleich sieben LKWs an der Steigung in Blumenfeld liegengeblieben sind.

Sandra Hackfort
hackfort@wochenblatt.net

Kunst via Smartphone

Engen als Teil des BodenseeKunstwegs

Engen (mu). Engen soll Teil des BodenseeKunstwegs werden, ein rund um den Bodensee übergreifendes Projekt, das noch in 2015 realisiert werden könnte. Infos über zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum, vernetzt mit Verweisen auf Museen und Galerien, stehen für Smartphone und Internet zur Verfügung. In Engen wurden das Friedensmal am Friedhof, die Bergspitze am Rasthaus Hegau Ost, der Sebas-

- Anzeige -

Engen (mu). Der Engener Haushalt für das Jahr 2015 ist in trockenen Tüchern und wurde gestern Abend vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet. Er umfasst knapp 33,2 Millionen Euro, wobei 29,3 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 3,8 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt entfallen. Der Wermutstropfen dabei ist die negative Zuführungsrate in Höhe von knapp 70.000 Euro, die trotz weiterhin sehr hoher Steuereinnahmen notwendig wurde. »Das ist genau das einzige, was in unserer Stadt nicht gut läuft«, unterstrich CDU-Fraktionssprecher Jürgen Waldschütz in seiner Haushaltsrede, ansonsten schwebt man in Engen im Vergleich zu den Nachbargemeinden auf »Wolke 7«. Ähnlich sieht es auch Gerhard Steiner, UWW-Fraktionssprecher: »In Anbetracht der komfortablen finanziellen Situation der Stadt mit Rücklagen von 8,6 Millionen Euro können wir mit dieser negativen Zuführung leben«. Gleichzeitig

tiansbrunnen, der Vorstadtbrunnen, die Martinssäule am Marktplatz, der Sechs-Sinne-Brunnen, der Balanceakt am Feuerwehrturm und das »Haus am Boden« am Krenkinger Schloss in das Projekt aufgenommen.

Zur Diskussion stehen eine »kleine Lösung« mit Info-Tafeln und QR-Code für 3.000 Euro oder alternativ mit einer zusätzlichen Übersichtstafel am Bahnhof für 6.000 Euro.



Das »Bahnhöfle« in Neuhausen soll abgerissen und dafür eine modulare Flüchtlingsunterkunft erstellt werden.

mahnte er ebenso wie sein CDU-Kollege an, »alle Ausgaben im Verwaltungshaushalt weiterhin sehr intensiv auf Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit zu überprüfen«. Als bedeutendste Investitionen stehen in 2015 neben der Sanierung des Eingangsbereichs des Erlebnisbades (300.000 Euro), die Brandschutzmaßnahmen an den beiden Grundschulen Engen und Welschingen (150.000 Euro), die Sanierung von Regenüberlaufbecken (250.000 Euro), die energiespa-

rende Beleuchtung der Sporthalle Engen (150.000 Euro) und eine weitere Planungsrate für die Bahnmoderne an. Größter Brocken ist aber die Investition für eine Flüchtlingsunterkunft in Höhe von 960.000 Euro. Darüber fällt der Gemeinderat am Dienstag einen Grundsatzbeschluss, der besagt, dem Landratsamt eine Flüchtlingsunterkunft am »Bahnhöfle« Neuhausen zu errichten und an die Behörde zu vermieten. Verhandlungen mit dem Landratsamt laufen der-

zeit, erklärte Bürgermeister Johannes Moser, bei einer Umsetzung könne für die zweite Jahreshälfte mit Mieteinnahmen von 50.000 Euro gerechnet werden. Vorgesehen ist, das marode Gebäude abzureißen und stattdessen eine Unterkunft in modularer Bauweise zu errichten. Mit diesem Projekt möchte man einen weiteren Standort in der Innenstadt von Engen ersetzen, den das Landratsamt derzeit in Erwägung zieht. »Mit dem Badischen Hof als Flüchtlingsunter-

bringung wurden wir von der Realität eingeholt, jetzt ist es gut zu agieren, statt zu reagieren«, betonte Jürgen Waldschütz. Dies unterstrich auch Gerhard Steiner: »Wir müssen aktiv mit Angeboten auf den Landkreis zugehen und nicht darauf warten ob das Landratsamt andere Alternativen findet. Diesen Schritt hat die Stadt Engen mit dem aktuellen Beschluss getan. Ich denke, dass wir mit einer neu zu bauenden Unterkunft am »Bahnhöfle« Neuhausen dem Landratsamt eine auch im Interesse der Flüchtlinge qualitativ bessere Alternative anbieten, als dies eine zu alte, sanierende Immobilie in der Innenstadt darstellt«. Als weitere Anregungen für das noch junge Jahr strebt die CDU-Fraktion das »Qualitätsprädikat Familienbewusste Kommune Plus« für Engen an, um die bisherige, erfolgreiche Familienpolitik in der Stadt weiter zu verbessern. Die UWW möchte eine einvernehmliche Lösung für den lange diskutierten Partnerschaftsplatz.

Zeugen gesucht für Unfallflucht

Gottmadingen (swb). Ein Autofahrer dürfte vermutlich in der Nacht zum Samstag »Im Löthen« auf Höhe der Hausnummer 67 gegen einen Baum geprallt sein. Mit seinem vorne beschädigten Fahrzeug entfernte er sich und dürfte anschließend bei der Hausnummer 22 gegen einen geparkten Mercedes gefahren sein. Er flüchtete auch von dieser Unfallstelle. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Singen, Telefon 07731/888-0, zu melden

Weg mit den »weißen Flecken«

Engen (mu). Bisher sind sie »weiße Flecken« auf der Landkarte der Internetversorgung: die Engener Ortsteile Stetten und Zimmerholz. »Die Versorgung von Stetten ist unterirdisch«, erklärte Axel Pecher. Der Ordnungsamtsleiter sucht seit geraumer Zeit nach Lösungen für das Problem. Doch die schwierige topographische Lage der Ortsteile und die geringe Rentabilität für Anbieter ma-

chen es schwierig, eine zufriedenstellende Versorgung zu bekommen. Nun startet die Stadt einen weiteren Versuch, diesen Mischstand zu beseitigen. Da ein Glasfasernetz zu teuer und kompliziert wäre, schlug Pecher als sinnvolle Alternative die Versorgung über Richtfunk vor. Das wäre günstiger und Anspruch auf Zuschüsse bestünden zudem. Nun soll der Bedarf ermittelt werden.

Wer wird neuer Bürgermeister?

Tengen (sam). Mit Robert Heine, dem neuen Kandidaten Marian Schreier und einem dritten, bis dato jedoch anonymen, Bewerber wird der Bürgermeisterwahlkampf in Tengen langsam, aber sicher spannend. Am kommenden Mittwoch, 4. Februar, trifft sich der Gemeindevwahlausschuss um 18 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung im Rathaus, um die Bewerbungen zu prüfen und über die Zulassung der Kandidaten zur Wahl am 1. März zu entscheiden.

- Anzeige -

STOCKACH FEIERT: MORGARTEN-JUBILÄUM

Historisch und doch topaktuell. 1315, vor 700 Jahren, wurde die Schlacht am Morgarten ausgefochten, und zum runden Jubiläum erfährt das geschichtsträchtige Ereignis eine neue Würdigung. In Stockach werden fröhlich-festliche Narrentage begangen - am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar. Mit Umzügen, Brauchtum, Partys, Musik und guter Laune. Jede Menge Infos zu Programm, Ablauf, Hintergründen und der Rolle Hans Kuonys (Foto rechts) stehen auf den fünf WOCHENBLATT-Sonderseiten in dieser Ausgabe.



DIE RADOLFZELLER HANDWERKER

Man spricht über sie, weil sie inzwischen zu einem festen Begriff geworden sind, und zu einer Qualitätsmarke, von der man erstklassigen Service, gute Beratung, eine hohe Termintreue und Angebotstreue und nachhaltig gute Arbeit erwarten darf. Seit sage und schreibe fünf Jahren gibt es die Sonderseite »Radolfzeller Handwerker« nun im WOCHENBLATT, die für die Einführung dieser Marke gesorgt hat, welche inzwischen jeder in der Region kennt. Die aktuelle Ausgabe der Radolfzeller Handwerker gibt es auf Seite 22.

WERBUNG MUSS
NEUGIERIG MACHEN.



konzept+
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26

www.konzeptplus-singen.de



Wohnungsfrage muss gelöst werden

Singen (of). Die SPD-Fraktion im Singener Gemeinderat hat im Rahmen ihres Neujahrsessens ihre Schwerpunkte für das frisch angebrochene Jahr definiert. Für Fraktionssprecherin Regina Brütsch steht gerade angesichts zum Jahreswechsel angesichts der Insolvenz der Städtischen Baugesellschaft GVV das Thema Wohnungsnot zur Debatte. Die Frage, inwieweit die Stadt Singen für günstigen Mietwohnungsraum wieder selbst aktiv werden müsse und unter Umständen den Bestand der GVV selbst übernehmen solle, stehe an. Handlungsbedarf sei dringend geboten, denn für sie sei noch offen, wo denn die aktuellen Bewohner des »Conti« an der Bahnhofstraße untergebracht werden sollen, wenn das Gebäude wie vom OB angekündigt, im Herbst abgerissen werden solle. Die weitere Schuldiskussion ist ein weiteres Thema für die Fraktion, denn in diesem Jahr gelte es, die Entscheidung zu treffen, an welchem Standort

eine Zusammenführung der beiden Förderschulen Pestalozzischule und Wessenbergschule umgesetzt wird, und welcher Standort dann in der Folge für Kinderbetreuung verwendet werden könnte. Für die SPD-Fraktion wäre es auch angebracht, einen Empfang für Neubürger einzurichten, die neuen Bewohner in der Stadt willkommen zu heißen. Dies als ebenfalls geplante Begrüßungskultur, wie sie schon durch viele Helfer bei den Flüchtlingen umgesetzt wird. Ferner solle eine Leitbild-Diskussion begonnen werden, betonte Regina Brütsch. Zu einem künftigen Leitbild gehöre auch eine stärkere Beteiligung der Bewohner an der lokalen Politik, wie schon bei den Bürgerwerkstätten zum Heinrich-Weber-Platz und zum Herz-Jesu-Platz begonnen. Hier wolle man den Elan auch nutzen, den man in Sachen Bürgernähe beim Gemeinderats-Wahlkampf letztes Jahr in den Quartieren entwickelt habe.

Ein rundes Dutzend SSF Singen überzeugen in Dornbirn

Singen/Dornbirn (swb). Mit einer Zweidrittel-Bestzeitenquote konnten die elf Teilnehmer der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen beim traditionellen 29. Dornbirner Sprintpokal überzeugen. Dabei mussten das SSF-Team auf viele Leistungsträger verzichten. Umso erfreulicher war, dass sich fünf SSFler in den Medaillenrängen platzieren konnten. Lisa Gigl erschwamm Gold über 50 m Brust und Freistil, Silber über 100 m Lagen und Bronze über 50 m Rücken. Rebekka Ruh sicherte sich Silber über 50 m Rücken und dreimal Bronze über 50 m Freistil und Schmetterling, sowie 100 m Lagen. Dominik Osann freute sich

über Bronze über 50 m Brust und 100 m Lagen, Laura Koch über Bronze auf der 50-m-Brust-Strecke. Jan Heck (17 Jahre) gewann in seinem ersten Jahr in der offenen Klasse in 27,54 Sekunden Bronze über 50 m Schmetterling. Johannes Napel (offene Klasse) und dreimal Flavio Axmann erschwamm sich Urkundenränge (bis Platz sechs), Anna Gigl, Jannik Heimerl, Espen da Silva und Thomas Wochner konnten viele ihre bisherigen Zeiten deutlich verbessern und trugen damit zur erfreulichen Bestzeitenquote von 64 Prozent bei, die schließlich auch zu den zwölf Medaillen für die SSF Singen führte.

Radballer verlieren Punkte

Singen (swb). Vergangenen Samstag fand in Prechtal der 1. Rückrundenspieltag der Landesliga Staffel 1 statt. Singen 1 mit Markus Ehmann und Thilo Beuscher sowie Singen 2 mit Karsten Keller und Alexander Rassek stellten sich Hardt und Prechtal. In der ersten Vereinsinternen Partie Singen 1 gegen Singen 2 hatten Beuscher/Ehmann das Spiel im Griff und siegten mit einem klaren 7:5. Gegen Hardt 4 ging es mit einem 4:3 knapp zu.. Gegen Prechtal dann hatte Singen 1 Schwierigkeiten sein Spiel zu finden. Ein 4-Meter-Strafstoß kurz vor Schluss sorgte für die erste 5:6-Niederlage. Beim letzten Duell gegen Hardt 5 konnten Beuscher/Ehmann nicht mithalten und verloren mit einem 3:6. Singen 2 hatte mit Hardt 5 keine Probleme und gewann 4:2. Spannend ging es gegen Hardt 4 zur Sache, in der 2. Spielhälfte mussten Keller/Rassek die Gegner mit einer 4:5-Niederlage ziehen lassen. Gegen Prechtal 4 verließen Singen 2 die Kräfte und musste sich mit einer 4:6-Niederlage abfinden. Somit ist Singen 1 mit Beuscher/Ehmann auf Rang 4 abgerutscht mit einem Punkt Rückstand auf den Drittplatzierten, Singen 2 auf Platz 6.

Zeugen für ZG- Brand gesucht

Mühlhausen-Ehingen (swb). Wie die Polizeidirektion Konstanz am Montag mitteilte, kann nach den bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei und der Untersuchung der Brandstelle durch einen Gutachter eine Brandstiftung als eine mögliche Ursache für den Großbrand in dem ZG-Betriebsgebäude derzeit nicht gänzlich ausgeschlossen werden. In diesem Zusammenhang werden Zeugen, die in der Nacht zum vergangenen Dienstag (20. Januar) Personen oder Fahrzeuge auf dem Betriebsgelände gesehen oder sonstige sachdienliche Beobachtungen gemacht haben, gebeten, sich mit der Polizei Singen, unter 07731/888-0, in Verbindung zu setzen.

TAROSSERIE & LACK

Stiefilingen - 07738 5090

Qualitätslack für's Auge.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

GOLDANKAUF – S OFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert – Zinn

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. + Mi. + Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

AKTION AKTION AKTION

Hähnchenkeulen
saftig, zart

100 g € 0,49

fix und fertig im Darm
Gulaschsuppe, saure Linsen,
braune Grundsoße,
Wildgrundsoße
in Dosen: saure Leberle,
Kutteln, Nieren, Hirsch-,
Rehgulasch, Ochsenbraten

AKTION AKTION AKTION

Hackfleisch
gemischt, mager

100 g € 0,69

die beliebte Streichwurst
Kalbsleberwurst
im Gold Darm oder
Naturdarm geräuchert

immer beliebter
Hawaii-Taschen
magere Kassler mit Ananas
und Käse im Blätterteig

täglich frisch aus unserer Produktion
Wienerle
knackig, im Saitling geräuchert

natürlich hausgemacht
Fleischsalat
gerne auch mit Joghurt

die mögen alle – Groß und Klein
Lyoner
fein gewürzt, geräuchert
auch als Portion

aus unserem Tannenrauch
Rot- und Speckwurst
im Schweinsdarm

100 g € 0,79

100 g € 0,99

100 g € 0,79

Wir stellen ein: Verkäufer/in mit Vorkenntnissen für unsere Filiale in Bietingen, auf 450-€-Basis und Teilzeit, 70 Stunden, Bewerbungen bitte schriftlich.

Markenparfums

Donnerstag, 29. Januar 2015
Freitag, 30. Januar 2015
Samstag, 31. Januar 2015

von 9.00 bis 17.00 Uhr
von 9.00 bis 17.00 Uhr
von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<
Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 – 91 77 86
78239 Rielasingen-Worblingen

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle
knackig / frisch geräuchert –
auch als Partywienerle
100 g

1,00

Rouladenwurst
die Aufschnittwurst
mit handgefertigtem Mosaik-Rand,
in vielen verschiedenen Variationen
100 g

1,45

Gourmetsalami
die Salami mit dem feinen Nussaroma
100 g

1,50

Ripple gekocht
mager/durchwachsen – Sie haben die Wahl
100 g

1,00

Schweinerücken
mager und ohne Sehnen
100 g

1,00

Schweinegeschnetzeltes
von Hand geschnitten –
auch als 5-Minuten-Pfanne
100 g

1,00

Sauerbraten
pikant eingelegt – magere Stücke
100 g

1,08

Putenschnitzel/-filet
auch geschnetzelt oder mariniert
100 g

1,08

Handwerkstradition
seit 1907

„Jacke wie Hose“

- der Kleiderladen vom

Deutschen
Roten
Kreuz

Kreisverband & Ortsverein Singen

Rotary Club
Singen

Kinderchancen Singen e.V.

in Singen, Ringstraße 18 a
Tel.: 07731 / 9212252

Montag - Freitag
09.30 - 12.30 Uhr & 13.30 - 16.30 Uhr

Hier kann jeder Bürger gut erhaltene Kleidung für Sommer und Winter wie z.B. (Kleider, Hosen, Hemden, Pullover, Shirts, Jacken, Mäntel, Schuhe, Kinderbekleidung, Kinderausstattung, Spielwaren, Bettwäsche, Decken, Wäsche jeglicher Art etc.) abgeben oder gegen einen kleinen Betrag erwerben.

Jung und ambitioniert

Marian Schreier kandidiert in Tengen

Tengen (mu/swb). Er ist 24 Jahre jung, ambitioniert und weiß genau, was er will: Marian Schreier möchte Bürgermeister in Tengen werden.



Marian Schreier kandidiert in Tengen.

Schreier wurde 1990 als Sohn von Professor Manfred Schreier geboren, der in der Region besten durch seine Arbeit an der Musikhochschule Trossingen bekannt ist. Marian Schreier studierte Politik- und Verwaltungswissenschaften in Konstanz und Oxford und ist als SPD-Mitglied derzeit Mitarbeiter im Büro von Peer Steinbrück, dem Kanzlerkandidaten von 2009. Er wolle aber als unabhängiger Kandidat in Tengen antreten, erklärte er.

Schon früh verdiente sich der 24-Jährige seine ersten politischen Sporen. Mit 17 Jahren engagierte er sich kommunalpolitisch als Jugendrat und kann auch schon verwaltungstechnisches Knowhow vorweisen: »Ich habe Verwaltungswissenschaften studiert und unterrichtete an verschiedenen Lehrstühlen als Tutor Haushalt und

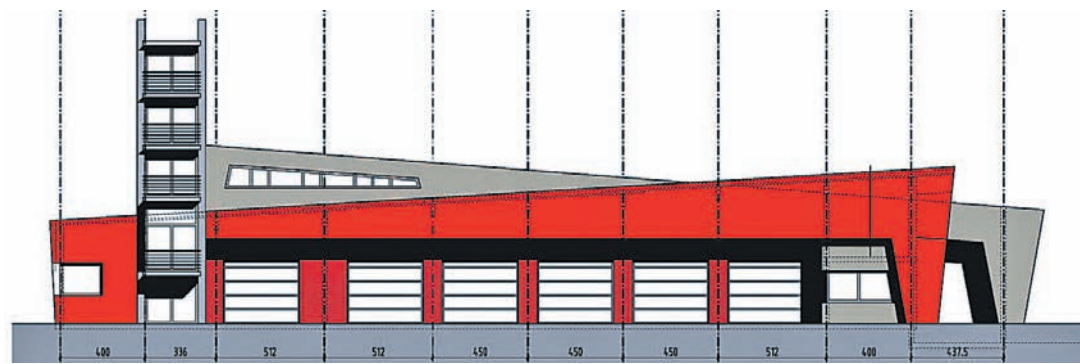
Finanzen sowie Einführung in die Verwaltungswissenschaften«. Schreiers Ziel für Tengen sieht er darin, »Erreichtes fortzuführen und Veränderungen anzustoßen.« Im Falle der Wahl möchte er einen Dialogprozess starten, zu dem alle Tengerer Bürger eingeladen werden, um zu diskutieren, wo Tengen heute steht und welche Ziele man bis 2030 als Stadt verfolgen möchte. »Die Aufgaben, vor denen Tengen steht, erfordern eine Kommunalpolitik, die über den Tag hinaus denkt, sowie eine gemeinsame Grundlage, auf die sich alle verständigen können: Gemeinderat und Verwaltung, Bürgerschaft und Teillorte, Wirtschaft und Vereine«, erklärt der junge Bewerber seine Intention. Einen ersten Eindruck von den unmittelbaren Herausforderungen in Tengen hat Schreier durch Gespräche vor Ort bereits gewonnen: »Der Erhalt des Pflegeheims Blumenfeld hat für mich oberste Priorität. Ebenso wichtig ist für mich die Zukunft des Schulstandorts«.

In den nächsten Wochen möchte Schreier mit den Bürgern ins Gespräch kommen und »erst einmal viel zuhören«. Außerdem wird er einige Praxistage absolvieren, beispielsweise möchte er einen Tag im Pflegeheim Blumenfeld arbeiten, um die Situation persönlich kennenzulernen. Am Mittwoch, 28. Januar, 18 Uhr, lädt Marian Schreier zum ersten Gespräch in den Gasthof »Zum tiefen Keller« ein.

Hilzingen (sam). Es war schon alles so gut wie in trockenen Tüchern bei der Sondersitzung des Hilzinger Gemeinderates zum Thema »Feuerwehrhaus«. Doch dann trat die CDU-Fraktion nach zwei Stunden auf den Plan. Zum einen mit dem gutgemeinten Vorschlag von Fabian Jutt, zu prüfen, ob im neuen »Rettungshaus« nicht noch

Metzler war sichtlich genervt, dass hier auf einmal Themen auf den Tisch kommen, die »eigentlich schon viel früher hätten angesprochen werden können«. Bis dahin - und darüber waren sich die Räte einig - war die Planung des neuen Feuerwehrhauses ein gutes Beispiel für gelebte Demokratie und zeigte, dass der frisch formierte

verhütungsvorschriften berücksichtigt werden müssen. Nun ist das Gebäude auf die aktuelle Mannschaftsstärke plus die geplante Jugendfeuerwehr sowie die Bedürfnisse des DRK abgestimmt und verfügt über fünf Stellplätze plus eine separate Waschküche sowie genügend Lager- und Verwaltungsfläche. Im Erdgeschoss



Dieser überarbeitete, funktionale und städtebaulich attraktive Entwurf des Feuerwehrhauses fand die einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Platz für die DLRG sei. Das wird nun geprüft. Dann aber stellte Olaf Fuchs die »harmlose Frage«, ob es denn seitens der Feuerwehren Hilzingen und Riedheim einen formellen Beschluss über die gemeinsame Nutzung des Feuerwehrhauses gebe - denn es ist ja für 90 Leute geplant und soll auch Platz für die Riedheimer Mannen bieten. Feuerwehrkommandant Jean-Pierre Müller musste dies verneinen, denn die Vereinbarung wurde nur mündlich getroffen, auch wenn der Riedheimer Kommandant Siegfried Maier die Absichten vor dem Gremium noch einmal bestätigte. Die zahlreich erschienenen Feuerwehrleute konnten darüber nur den Kopf schütteln, einige verließen gar empört den Ratssaal und auch Bürgermeister Rupert

Gemeinderat in der Lage ist, konstruktive Lösungen zu erarbeiten. Die Größe der Hilzinger Feuerwehr ist bei der Planung eines der Probleme - so erfreulich ihr Engagement auch ist. Nach rund drei Stunden konnte der Gemeinderat dennoch einstimmig der überarbeiteten Planung von Architekt Andreas Wieser zustimmen, der in einigen Nachschichten nun eine ansprechende, funktionale Lösung für die anspruchsvollen Belange entworfen hat. In Bezug auf die Räumlichkeiten mit einer Gesamtnutzfläche von 1.255 qm und auch im Hinblick auf die Kosten in Höhe von 3,36 Millionen Euro ist die Planung nun auf einem Minimum, das nicht weiter unterschritten werden kann und darf, zumal auch DIN-Normen und Unfall-

sind die Arbeitsräume untergebracht, die allerdings entgegen der vorherigen Planungen laut Anforderungen des Regierungspräsidiums eine strikte Trennung der einsatztechnischen Bereiche von Rotem Kreuz und Feuerwehr vorsehen müssen. Im Obergeschoss finden sich Schulungsräume, bei denen die Themen »Zweiter Fluchtweg und Balkon« noch abschließend geklärt werden müssen, was zu der nicht ganz ernst gemeinten Frage führte, wer denn im Fall des Falles dann eigentlich die Feuerwehrleute aus dem Feuerwehrhaus retten solle. Auch wenn noch einige Details verfeinert werden müssen, stehen Gemeinderat und Bürgermeister »voll und ganz hinter der Planung für diesen wegweisenden Bau«.



GEFORDERT

Die Landesmusik-Akademie Ochsenhausen bot der Kantorei Engen einen würdigen Rahmen für das dreitägige Probenwochenende vom 16. bis 18. Januar. Intensives Üben war angesagt, um dem großen Werk von Johannes Brahms gerecht zu werden. Die Dirigentin Sabine Kotzerke (Bild) forderte und förderte ihre Sänger/innen sehr. Ihre Leidenschaft für Musik, ihr Enthusiasmus an der Interpretation einzelner Passagen zu feilen, steckte alle an. »Ein deutsches Requiem« kommt am Samstag, 28. März, 19 Uhr, in der katholischen Stadtkirche Engen und am Sonntag, 29. März, 17 Uhr, in der Christkönigskirche Gottmadingen zur Aufführung.

Robert Hein vor Ort in Tengen

Tengen (swb). Der Tengerer Bürgermeisterkandidat Robert Hein möchte an folgenden Terminen mit den Bürgern ins Gespräch kommen und offene Fragen klären: Am Sonntag, 1. Februar, um 9.30 Uhr am Bürgerhaus zum Ortsrundgang mit dem Ortschaftsrat in Weil, ab 10.30 Uhr zum Frühschoppen im Bürgerhaus, Weil, am Mittwoch, 4. Februar, ab 15 Uhr beim Frauen-Café in der Linde in Büßlingen, am Donnerstag, 5. Februar, ab 15 Uhr beim Seniorennachmittag im Fendstübchen in Watterdingen, am Donnerstag, 5. Februar, um 16.30 Uhr am Rathaus zum Ortsrundgang mit Ortschaftsrat in Beuren, ab 18 Uhr im Gasthof Kranz. Am Freitag, 6. Februar um 16 Uhr am Rathaus zum Ortsrundgang mit dem Ortschaftsrat in Blumenfeld, ab etwa 18 Uhr in der Bibernmühle. Weitere Gespräche können Interessierte mit Robert Hein auch unter Telefon 0170-9667663 vereinbaren.

Von Scrabble bis Doppelkopf

Engen (swb). Ob Hexentanz, Scrabble, Hornochsen oder Doppelkopf - der Spielfreude ist beim Engener »Frauenhock« keine Grenze gesetzt. Alte und neue Spiele, Spiele zu zweit und für mehrere Personen, Karten- oder Brettspiele - jede kann gerne ihr Lieblingsspiel mitbringen und es den anderen vorstellen. Der nächste Spieleabend findet am Donnerstag, 5. Februar, ab 19.30 Uhr im Gasthaus Lamm (Vorstadt 27) statt. Alle spielbegeisterten Frauen sind herzlich eingeladen.

Märtyrer oder Revolutionär?

Engen (swb). Im Rahmen des Konziljubiläums laden die Stubengesellschaft Engen und die evangelische Kirchengemeinde Engen zu einem Vortrag über Jan Hus unter dem Titel »Die Wahrheit siegt! Jan Hus - Märtyrer oder Revolutionär, Ketzer oder Heiliger?« ein. Am Donnerstag, 5. Februar, möchte der Konzilsbeauftragte der evangelischen Landeskirche Baden, Professor Dr. Holger Müller, Insel Reichenau, um 19.30 Uhr im Städtischen Museum und Galerie Engen mit seinem Vortrag zum Mitdenken anregen. Die Anzahl der Plätze ist auf 70 begrenzt, Anmeldungen sind erbeten unter www.stubengesellschaft-engen.de oder telefonisch unter 07733-505353.

Kaffeeklatsch im Siedlerheim

Gottmadingen (swb). Die Frauengruppe der Siedlergemeinschaft Gottmadingen trifft sich am Mittwoch, 4. Februar, 14.30 Uhr, im Siedlerheim zum Kaffeenachmittag.

Gut Freund mit den Franzosen

20 Jahre Deutsch-Französischer Verein



Franz Herrmann (links) bekam als Dankeschön für seinen Einsatz einen Vesperkorb von Inge Duffner. Schriftführer Manfred Wenger und Bürgermeister Hans-Peter Lehmann (rechts) sind stolz auf ihren ersten Vorsitzenden.

Wenger, die Beisitzer Reinhard Ebeling, der auch als Boule-Obmann fungiert, Arnulf Hamann, Karin Linkert, Detlev Steiner und Ellen Wendel. Auch die beiden Kassenprüferinnen Monika Dietrich und Waltraud Horn wurden erneut für zwei Jahre gewählt. Sie bescheinigten Franz Herrmann eine »detaillierte Kassenführung«. Bürgermeister Hans-Peter Lehmann konnte den gesamten

Vorstand entlasten und ernannte sich an einige Begebenheiten und viele »beeindruckende Erlebnisse« aus der Vereinsgeschichte: »Es war mir vergönnt, von Anfang an dabei zu sein.« So gab er einige lustige Anekdoten zum Besten, brachte einen Scheck mit und dankte allen, »die über die Jahre hinweg das zarte Pflänzchen der Freundschaft gehegt und zu einem kräftigen Baum gemacht

haben.« Damit spielte er auf die Platane vor dem Rathaus und die Eiche in Domène an, die als Zeichen der Freundschaft vor rund 20 Jahren gepflanzt wurden. Geselligkeit und Kameradschaft standen immer im Vordergrund, und die deutsch-französische Freundschaft wird auf vielen Ebenen gelebt: durch gegenseitige Besuche und gemeinsame Ausflüge, auf sportlichem Gebiet mit Fußball, Tennis, Radfahren, Handball und Boule. Auf der kulturellen Ebene durch Konzertreisen, Kunstausstellungen, Musicalaufführungen oder gemeinsamen Gesang, wie zuletzt im Oktober 2014 beim Konzert des Männergesangsvereins. Aber auch im politischen, sozialen und privaten Bereich. In den letzten zwei Jahrzehnten haben auf beiden Seiten jeweils mehr als 20 Gruppen und über 800 Personen den Austausch mit Leben erfüllt. Mit seiner Gründung legte der Deutsch-Französische Verein auch den Grundstein für die offizielle Städtepartnerschaft mit Domène, die 1997 formal besiegelt wurde.

Ein Jahrtausend Kirche

Hilzingen (swb). Mindestens bis ins achte Jahrhundert reichen die Anfänge einer Urfarrei in Hilzingen zurück. Doch erst mit der Übergabe des Patronatsrechtes vom Hohentwiel zum Kloster Stein am Rhein anno 1005 gibt es Belege darüber, wie sehr die Äbte 500 Jahre lang das Leben in Hilzingen geprägt haben.

In seinem Vortrag wird der Kunsthistoriker Paul Schmidle auf die damaligen Beziehungen zu den Klöstern Stein am Rhein und Petershausen eingehen. Beide bedeutende Benediktinerklöster sind untergegangen, aber das herrliche spätbarocke Bau- und Kunstwerk der Kirche St. Peter und Paul gibt sichtbares Zeugnis vom Wirken der Mönche in Hilzingen. Um mehr über diese historischen Verbindungen zu erfahren, laden der Bauförderverein und das Bildungswerk der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden Hilzingen alle kunst-, kultur- und kirchengeschichtlich Interessierten zum Vortrag am 30. Januar 2015 um 19.30 Uhr im Pfarrer-Geißler-Haus in Hilzingen ein. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen der Renovierung der Kirche zugute.

KURZ & BÜNDIG!

Ein Vortragsabend zum Thema »Burnout« mit Trainer Frank Pahnke findet am Fr., 6.2., 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Kirche des Nazareners, Zepelinstr. 4, Gottmadingen statt. Das BUND-Team Gottmadingen lädt Jugendlichen von 10-15 Jahren am Fr., 30.1., zur Biotoppflege ein. Nach der Arbeit wird Stockbrot über dem Lagerfeuer gebacken. Treffpunkt um 14.30 Uhr am BUND-Naturschutzzentrum, Erwin-Dietrich-Str. 3, Gottmadingen. Ende: 16.30 Uhr. Infos per E-Mail freiwillige.nsz.hegau@bund.net oder 07731/977103. Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 31.1./1.2.2015: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: »Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Hr. Barth/Fr. Gommel). »Tengen«: evang. Gemeindehaus: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Hr. Barth/Fr. Gommel). »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Gottmadingen«: Ev. Kirchengemeinde Gottmadingen: So., 10.30 Uhr Gottesdienst in besonderer Form mit den POGOS und Kindergottesdienst. »Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Büsing«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. Katholische Kirchen: Gottesdienste am 31.1./1.2.2015: »Seelsorgeeinheit Hohenstorf-Hilzingen«: »Binningen«: St. Blasius: So., 10 Uhr festl. Eucharistiefeier mit Kirchenchor Hilzingen anl. des Patroziniums (Segnung der Kerzen, Blasius-Segen). »Duchtingen«: St. Gallus: kein Gottesdienst. »Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., 9 Uhr Eucharistiefeier (Segnung der Kerzen, Blasius-Segen) (Kirchenkeller). »Riedheim«: St. Laurentius: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier (Segnung der Kerzen, Blasius-Segen). »Schlatt a. R.«: St. Philippus & Jakobus: kein Gottesdienst. »Weiterdingen«: St. Mauritius: kein Gottesdienst. »Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier als Familiengottesdienst mit Kerzenweihe. »Gailingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe. »Bietingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe. »Randegg«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend mit Kerzenweihe.



Die Sieger der Herren-B-Klasse von links: Sieger Michael Glass und Franz Hug.

Favorit setzt sich durch

Gottmadingen (swb). Bei den Tischtennis-Ortsmeisterschaften setzte sich in der Herren A-Klasse der mehrfache und letztjährige Sieger Matthias Schopper durch. Beim Modus »Jeder gegen Jeden« gab er lediglich zwei Sätze ab. Den zweiten Platz belegte Andreas Sernatinger und erreichte sein bisher bestes Ergebnis. Wiedereinsteiger Markus Horvath errang nach langer Verletzungspause den dritten Rang vor Routinier Franz Hug. Nach spannenden Gruppen- und K.o.-Spielen setzte sich Michael Glass im Herren-B-Einzel an die Spitze. Er verwies im Endspiel Jo Büttgen auf den zweiten Rang. Dahinter erreichten Bernhard Foschum und Günter Roßhardt den dritten und vierten Platz.

Um einen ausgeglichenen Doppelwettbewerb AB durchzuführen, wurden die nominell besten Spieler gesetzt. Nach den Gruppenspielen waren Matthias Schopper und Roland Willmann zwar nur Zweite, steigerten sich jedoch und bezwangen im Endspiel Konrad Lang und Christian Horvath. Im Spiel um Platz 3 setzten sich Werner Maier und Hermann Horvath gegen Peter Kampka und Helmut Weber durch.

Karten für Eichelklauber

Gailingen (swb). Am Freitag, 6. Februar, und Samstag, 7. Februar, veranstaltet die Narrenzunft Eichelklauber Gailingen in der Hochrheinhalle ihre bunten Abende, das »Eichelklaubergelächter«. Beginn ist jeweils um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Der Kartenvorverkauf findet am Samstag, 31. Januar, von 9 bis 11 Uhr im Rathaus (TIBS) statt. In der Folgewoche können Karten beim Einzelhandel Möll-Schneble (Post) erworben werden.

Ein Kenner der Religionen

Gottmadingen (swb). Zu einem spannenden und informativen Vortragsabend mit Pfarrer Joachim Finger wird am Dienstag, 3. Februar, um 19.30 Uhr, ins St.-Georgs-Haus nach Gottmadingen eingeladen. Finger ist reformierter Pfarrer in Beringen am Randen und als versierter Kenner verschiedener Glaubensrichtungen auch Beauftragter seiner Kirche für Religionen, insbesondere der neuen religiösen Bewegungen und des Islams. Über fünf Monate war er in seinem Studienurlaub im Ausland unterwegs und hat sich intensiv mit der biblischen Archäologie und der Frage »Was wissen wir über die Lebensumstände der Menschen zur Zeit Jesu?« beschäftigt. Des Weiteren begibt er sich auf die Spuren des Reformators Martin Luther, geht mit der Bibel durch das Britische Museum mit seinen bedeutenden assyrischen und ägyptischen Ausstellungsobjekten und sucht das Gespräch mit Menschen anderer religiöser Ausrichtung.

Wasserbetriebe sind teuer

Gottmadingen (sam). Bei den Eigenbetrieben Wasser und Abwasser lag der Gewinn im Jahr 2014 bei 60.000 Euro statt der angestrebten 80.000 Euro. Der Wasserpreis steigt auf 1,70 Euro pro Kubikmeter. Die Betriebe bleiben mit Krediten in Höhe von rund 3,69 Millionen Euro Ende 2014 ein Zuschussbetrieb.

VEREINSNACHRICHTEN!

BIETINGEN

KIRCHENCHOR

Zur Jahreshauptversammlung trifft sich der Kirchenchor Bietingen-Ebringen am Fr., 30.1., um 20 Uhr im Clubheim Bietingen.

GOTTMADINGEN

AWO

Ein gemütlicher Hock mit Abendessen findet am Fr., 30.1., um 17 Uhr im AWO-Café statt.

DRK

Ein Blutspendetermin des DRK-Ortsvereins Gottmadingen findet

am Di., 3.2., ab 14 Uhr in der Eichendorffhalle statt.

NATURFREUNDE

Klettertraining haben die Naturfreunde Gottmadingen am Fr., 6.2., 19 Uhr, in der Uhlandhalle in Singen.

SCHÜTZENGESellschaft

Zur Jahreshauptversammlung lädt die Schützengesellschaft am Sa., 31.1., um 19 Uhr ins Schützenhaus in Gottmadingen ein. Die Tagesordnung sieht Berichte, Entlastung, Gastredner und Verschiedenes vor.

SCHWARZWALDVEREIN

Zur Hauptversammlung lädt der Schwarzwaldverein alle Mitglieder am Fr., 30.1., um 19 Uhr ins Siedlerheim, Donaust. 8 ein. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Erhöhung des Mitgliederbeitrags. Um rege Teilnahme wird gebeten.

SINGEN

LICHTBILDNERGRUPPE

Nächste Zusammenkunft ist am Do., 5.2., 20 Uhr, im Vereinsheim »Schanzstuben«, Singen, Leimdöle 1. Thema: »Sequenzen - Bilder erzählen eine Geschichte« (5-10 Fotos); Thema für alle. Gäste willkommen. Info: www.fotoclub-singen.de.

Wir sorgen für einen würdevollen Abschied.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

ENGEN
Polizei: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40
TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizei: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424
HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
TIERÄRZTL. NOTDIENST
31.01./01.02.2015: Dr. Boos, Tel. 07731/62200

Unsere Dienstleistungen ab 27.1. 2015

- Wasch-, Bügel- & Mangelservice
- Annahme für Reinigung
- Abholung & Lieferung ab 15,- € kostenlos

Im Umfeld: Engen, Welschingen, Mühlhausen, Rielasingen-Worblingen, Gottmadingen, Hilzingen und Singen

Hegau Wäscherei · Inh.: Nguyen
Auf Löbern 4 · 78234 Engen-Welschingen, Tel. 077 33/3 60 38 77
Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr.: 9 – 12 Uhr und 14.30 – 17.30 Uhr
Mi./Sa.: 9 – 12 Uhr


www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

MUSTERANZEIGENGRÖSSE
WESTLICHER HEGAU
0,92 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
11.622 Exemplare
Prelisbeispiel:
46.00€ zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maike Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause

WOCHENBLATT

Bistro Bürgersaal Bar Kegelbahn

UG Grenzlandhalle Randegg
☎ 07734/1460 od. 1815

Kegeln Kicker Dart

„oder einfach so“
Mo. – Fr. ab 18 Uhr
Sa. auf Anfrage
Mo., Di. & Do.
Kegelbahntermine frei
Auf euer Kommen freut sich Brigitte und Team

SCHULER GmbH Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Der Dank des Bundespräsidenten

Waltraud Kowahl wurde von Joachim Gauck gewürdigt

Mühlhausen-Ehingen (mu).

»Das kann nicht für mich sein«, waren die ersten Gedanken von Waltraud Kowahl, als sie die Einladung zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten las. Heute beschreibt die 83-jährige Dame aus Mühlhausen-Ehingen lebhaft das Defilee in Schloss Bellevue, das Treffen mit Joachim Gauck und seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt, die Fahrt mit der Limousine und den roten Teppich, der sie direkt zum Staatsoberhaupt der Republik führte und ihre Begegnung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel.

»Das waren einmalige Erlebnisse«, erinnert sich Waltraud Kowahl und erzählt, warum sie zu den 60 ausgewählten Bürgern zählt, die für ihre besonderen Verdienste um das Gemeinwohl ausgezeichnet wurden.

14 Kinder musste sie nach dem frühen Tod ihres Mannes Otto alleine aufziehen. Und - wie Bundespräsident Gauck in seiner Rede sagte - »es ist ihr gelungen, jedem ihrer 14 Kinder einen guten Weg ins Leben zu ebnen. Mit aufopferungsvoller Liebe, mit Fleiß und einer Haltung, die ich bewundere: jeden Morgen zuversichtlich aufzustehen, trotz knapper Zeit jedem Kind gerecht zu werden, auch wenn die Verantwortung und die tägliche Arbeit so unendlich groß sind«. Schon als Kind war das Leben für Waltraud Kowahl nicht einfach. Geboren in Stettin folgten harte Jahre während des

Krieges, Flucht und Evakuierung nach Schleswig-Holstein. Dort lernte sie ihren Mann Otto kennen, sie heirateten und 1951 kam Tochter Irmgard zur Welt. Dann wuchs die Familie von Jahr zu Jahr bis 1972 mit Oliver der »Benjamin« auf die Welt kam. »Eigentlich wollte ich gar keine Kinder«, gesteht Waltraud Kowahl schmunzelnd. Heute freut sie sich neben ihren neun Töchtern und fünf Söhnen, den

mige Haus machte das Leben leichter, aber nicht einfacher. Nebenher arbeitete Waltraud Kowahl im Service, fast 30 Jahre lang. »Ich hatte einen 24-Stunden-Job«, erinnert sich die adrette alte Dame, die noch immer selbst Auto fährt, gerne verreist und es genießt, »heute auch Zeit für mich zu haben«. Doch Alleinsein ist nach wie vor kein Thema im Leben der vielfachen Mutter: »Meine Kinder sind alle



Waltraud Kowahl zeigt Bürgermeister Hans-Peter Lehmann Fotos über den Neujahrsempfang und von ihrer Familie. Als Gastgeschenk an den Bundespräsidenten hatte sie als Gruß der Gemeinde einen Bildband über den Hegau mitgebracht. sub-Bild: mu

Schwiegerkindern über 23 Enkel und bald den elften Urenkel. Rückblickend, so Waltraud Kowahl, »weiß ich wirklich nicht mehr, wie ich das alles geschafft habe«. Damals, als die Familie nach Engen in eine Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung zog, wo sie bis 1966 mit bis dahin elf Kindern lebte. Ohne Waschmaschine, ohne Bad, dafür mit viel Trubel und Arbeit. Der Umzug nach Mühlhausen in das geräu-

für mich da«, sagt sie zufrieden und ist glücklich über diese besondere Würdigung, die von Schwiegersohn Michael ins Rollen gebracht wurde. »Diese Wertschätzung bedeutet mir sehr viel«, sagt Waltraud Kowahl, deshalb erinnert ein schön gerahmtes Foto mit dem Bundespräsidenten im Wohnzimmer an den 9. Januar 2015, als Joachim Gauck ihr für ihr Lebenswerk dankte.

Kleines Schätzle

Narrenzunft Engen mit Fasnetsheftle

Engen (ha). Am Donnerstagabend präsentierte die Narrenzunft Engen e. V. unter der Leitung von Präsident Sigmar Hägele im Narrenkeller einen kleinen Schatz: Das »Fasnetsheftle über die Engener Fasnet für alle Kinder«. Wie die Autorinnen, die Engener Grundschullehrerinnen Ines Lutz und Marion Bürßner sowie die Erzieherin Jennifer Schnetzler, bekräftigten, haben sie zur Information für die Kinder und Lehrenden in den ortsansässigen Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen ein Heft herausgebracht, welches die Engener Fasnet erklären soll. Ines Lutz betonte: »Dieses Heft ist erst der Anfang, denn es soll noch wachsen, und auch weitere Gruppen der Engener Fasnet sollen sich darin vorstellen.« Schöne Zeichnungen zum Ausmalen hat Karl Bruckdorfer an-



Marion Bürßner (2.v.l.), Karl Bruckdorfer (3.v.l.), Jennifer Schnetzler (4.v.l.) und Ines Lutz (5.v.l.) sowie Sigmar Hägele (oben vor der Tür) zusammen mit Vertretern der Engener Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen. swb-Bild: ha

gefertigt, so dass die Kinder während des Malens die einzelnen Narrenfiguren kennen lernen können. Neben dem Engener Hansele, dem Blaufärber, dem Spöckvolk und dem Hemdglonker sind in dieser ersten Auflage auch der Engener Narrenfahrplan, Engener Narrensprüche und ein Kreuzworträtsel enthalten. Ganz herzlich bedankten sich die Autorinnen bei allen, die am Entstehen die-

ses Heftes beteiligt waren und ergänzten: »Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr die zweite und erweiterte Auflage vorlegen können.« In Anwesenheit der Vertreter von Kindergärten und Schulen wurde offiziell das »kleine Schätzle« überreicht. Die SWR-Landesschau wird am Schmutzigen Dunschtig live vom Engener Hemdglonkerumzug berichten. Infos: www.narrenzunft-engen.de.

Kinder spielen für Kinder

Hilzingen (swb). Am Freitag, 6. Februar, um 18 Uhr musizieren Kinder der Jugendmusikschule Westlicher Hegau auf verschiedenen Instrumenten für Kinder in der Grund- und Werkrealschule in Hilzingen.

Einstimmung auf den Kirchentag

Gottmadingen (swb). Zu einem besonderen Gottesdienst am Sonntag, 1. Februar, 10.30 Uhr, mit dem Pop- und Gospelchor lädt die Evangelische Kirchengemeinde Gottmadingen in die Lutherkirche ein.

Seniorentreff in Randegg

Gottmadingen (swb). Auch an diesem Fastnacht-Dienstag sind die Seniorinnen und Senioren n der Seelsorgeeinheit wieder herzlich zum bunten Seniorennachmittag ab 14 Uhr in die Grenzlandhalle eingeladen.



Heinz Brennenstuhl (l.) und Pfarrer Böhler (r.) - daneben Pflegeleiterin Brigitte Pippich - danken Reinhard Scholz sowie seiner Frau (M.) und begrüßen den neuen Chef Thomas Uecker. swb-Bild: sam

Ganz leise gegangen

Heimleiter Reinhard Scholz ist im Ruhestand

Gottmadingen (sam). Nach fast 30 Jahren als Heimleiter des Altenpflegeheims St. Hildegard hat sich Reinhard Scholz zum 1. Januar 2015 heimlich in den Ruhestand verabschiedet. Dabei wollte er kein großes Aufhebens machen, so dass die Verabschiedung im kleinen Rahmen stattgefunden hat. Sein Nachfolger ist der Diplom-Verwaltungswissenschaftler Thomas Uecker, der vom Caritasverband Singen-Hegau nach Gottmadingen wechselt. Beide seien jeweils ein Gewinn für die Einrichtung, wie Heinz Brennenstuhl als Vorsitzender des Vorstandes bei einem Pressegespräch in der letzten Woche mitteilte. Seit der ersten Stunde im Oktober 1985 war Reinhard Scholz mit der Leitung des Pflegeheimes betraut, kannte

nicht nur jeden Bewohner und Mitarbeiter, sondern beinahe auch jeden Stein. Er hat das Haus getreu seinem Motto »Wir pflegen Menschlichkeit« geführt. Dabei war ihm der politische Aspekt äußerst wichtig, denn er hat vehement für die dreijährige staatliche Ausbildung zur Altenpflegerin gekämpft. Aber auch der menschliche Aspekt lag ihm sehr am Herzen: »Die Pflege gehört gepflegt«, war immer sein Credo. Heinz Brennenstuhl ist froh über den nahtlosen Wechsel: »Das Haus ist bestens in Schuss und wurde immer auf dem Laufenden gehalten. Im Jahr 2006 wurde der Erweiterungsbau gestemmt und erst kürzlich die neue Küche und ein Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen. Wir sind

Herrn Scholz zu großem Dank verpflichtet. Als Haus der Caritas brauchen wir keine Rendite und das soll den Bewohnern zugutekommen.« Thomas Uecker ist nun Heimleiter des Altenpflegeheimes. Bald wird seine Hauptaufgabe jedoch darin liegen, die beiden bisher eigenständigen Einrichtungen, das Altenpflegeheim St. Hildegard und die Sozialstation St. Martin, zu einer neuen, gemeinnützigen GmbH zusammenzuführen, wo er dann Geschäftsführer wird: »Die Mitarbeiter haben mir den Einstieg sehr leicht gemacht«, freut er sich. Seine erste Feuerprobe hat Uecker auch schon mit der Note »sehr gut« bestanden, denn gleich an seinem zweiten Tag als Heimleiter bekam er Besuch durch die Prüfer vom MDK.



Starten Sie jetzt

Und sparen Sie 100,- €

Begrenzt auf die ersten 35 Anmeldungen!

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren persönlichen Trainingstermin unter
Tel. 077 33 - 99 69 770

INJOY Engen · Inh.: C. Ebersbach
Das INJOY Ernährungs- und Abnehmzentrum -
Abnehmen ohne Jo-Jo-Effekt!
Das INJOY Rücken- und Gelenkzentrum
mit dem five* Beweglichkeitskonzept.
Jahnstraße 47 · 78234 Engen

www.injoy-engen.de



Fühl Dich NEU
INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

FASTNACHTSTERMINE IM HEGAU

GAILINGEN
EICHELKLAUBER
Freitag, 6.2.: 20 Uhr Eichelklaubergelächter I
Samstag, 7.2.: 20 Uhr Eichelklaubergelächter II
Mittwoch, 11.2.: 18.45 Uhr: Treffpunkt Jugendwerk/Verwaltungsgebäude
Schmutziger Donnerstag, 12.2.: 7.30 Uhr Z'morge im Narrenschopf; 10.30 Uhr Erstürmung des Rathauses; 14.11 Uhr Narrenbaumumzug; 19.31 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball, Hochturmhalle
Samstag, 14.2.: 20 Uhr Kostümball in der Halle
Sonntag, 15.2.: 10.30 Uhr Narrenmesse; 14.11 Uhr närrischer Jahrmarkt rund ums Rathaus
Montag, 16.2.: 11.30 Uhr Hensuppenessen der Zunft; 14 Uhr Kinderumzug, anschl. Kinderfest in der Halle
Dienstag, 17.2.: 12 Uhr Kutteln essen; 17 Uhr Besuch des Altersheims; 19.31 Uhr Butzema verbrennen am Narrenbaum
GOTTMADINGEN
GERSTENSACK
Samstag, 7.2.: 19.30 Uhr 1. Gerstensack-Konzert
Sonntag, 8.2.: 18.30 Uhr 2. Gerstensack-Konzert
Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 10.45 Uhr Amtsübernahme, Narrenstreich Rathaus; 14 Uhr Narrenbaumumzug; 15 Uhr Narrenbaumstellen; 19 Uhr Hemdglonkerumzug
Fasnet-Samstag, 14.2.: 19 Uhr Fasnet-Party der Narrenzunft mit »Voice Inside«, Fahr-Kantine; 18 Uhr SC GoBi Party in der Eichendorffhalle
Fasnet-Mäntig, 16.2.: 10 Uhr närrischer Frühschoppen in der Eichendorffhalle; 14 Uhr Fasnet-Mäntig-Umzug; 15 Uhr Fasnet-Party, Eichendorff-Halle
Fasnet-Dienstag, 17.2.: 14 Uhr Kinderumzug; 15 Uhr Kinderball, Fahr-Kantine; 19.30 Uhr Fasnetsverbrennung
Aschermittwoch, 18.2.: 16 Uhr Narrenbaumfällen
HEILSBERGHEXEN
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: 9 Uhr Straßenfastnacht; 19 Uhr Hexenglonkernacht, Fahrkantine
Fasnet-Mäntig, 16.2.: ab 10.30 Uhr Straßenfastnacht
KATH.
FRAUENGEMEINSCHAFT
Dienstag, 10.2.: 19.30 Uhr Frauenfasnet in der Fahr-Kantine, Abendkasse
SIEDLERGEMEINSCHAFT
Das Siedlerheim ist am Fasnet-Mäntig, 16.2., nach dem Fasnachtsumzug geöffnet.
Am Fasnet-Dienstag, 17.2.: Frauengruppe mit »Donaustraßengeflüster« um 14.30 Uhr.
BIETINGEN
BIBERSCHWANZ
Montag, 2.2.: 17-18 Uhr Kartenvorverkauf BSG, Glaskasten Schule
Freitag, 6.2., und Samstag, 7.2.: 19.30 Uhr Biberschwanzgeflüster in der Turnhalle
Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 14 Uhr Narrenbaumumzug, 19.30 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerhock, Turnhalle
Fasnet-Dienstag, 17.2.: 14 Uhr Kinderumzug, anschl. Kindermittag in der Halle, Narrenbaumverlosung der Holzer; 17 Uhr Fastnachtsbeerdigung, Biberbrücke

EBRINGEN
GEBSSENSTEINER NARREN
Schmotziger Dunschtig, 12.2.: 12.30 Uhr Narrenbaumumzug durchs Dorf; 14.30 Uhr bunter Nachmittag, Schulhaus; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Dörfleball, Schulhaus
Fastnacht-Sonntag, 15.2.: 9 Uhr närrischer Gottesdienst, anschl. Frühschoppen im Schulhaus
Fastnacht-Montag, 16.2.: 8 - 10 Uhr Frühstück für jedermann
Fastnacht-Dienstag, 17.2.: 18.30 Uhr Fastnachtsverbrennung und Narrengericht
RANDEGG



Fastnacht im Hegau - teuflisch schön!

FIDELIA UNKENBRENNER
Freitag, 30.1.: 20 Uhr bunter Abend in der Grenzlandhalle
Samstag, 31.1.: 20 Uhr bunter Abend in der Grenzlandhalle
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: 12.30 Uhr Mittagessen; 14 Uhr Narrenbaumumzug; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20.11 Uhr Narrenblattverlesung
Freitag, 13.2.: 14 Uhr Fastnacht in Murbach
Sonntag, 15.2.: 14 Uhr Kinderumzug, anschl. Kinderball, Grenzlandhalle
Dienstag, 17.2.: 14 Uhr Seniorennachmittag, Grenzlandhalle
Aschermittwoch, 18.2.: 19.30 Uhr Fastnachtsverbrennung, Grenzlandhalle; 20.11 Uhr Narrengericht im Bürgersaal
HILZINGEN
PIFFIKUS
Schmutzige Dunschtig, 12.2.: 11.30 Uhr Machtübernahme am Rathaus; 14.30 Uhr Narrenbaumumzug, anschl. Narrenbaumstellen am Zwinghofplatz; 18.30 Uhr Hemdglonkerumzug
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 11 Uhr Zunftmeisterempfang im alten Rathaus, danach Fasnets-Party; 14 Uhr Umzug.
Fasnet-Zieschtig, 17.2.: 14 Uhr Kinderumzug, anschl. Kinderparty, Hegau-Halle; 18.30 Uhr Fasnets-Beerdigung mit Verbrennung, Hegau Halle
RIEDHEIM
KLAVBACH-STRUELI
Schmutzige Dunschtig, 12.2.: 13.03 Uhr Narrenbaumumzug, 13.56 Uhr Wieberfasnet und Kindernachmittag in der Halle; 18.59 Uhr Hemdglonkerumzug; 20.02 Uhr Hemdglonkerball mit DJ-Party, auf der Empore
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 20.01 Uhr bunter Abend mit Vereinen, anschl. Tanz/Unterhaltung, Auftritt der »Gülläpumpä-Bänd«
Fasnet-Mäntig, 16.2.: 14.30 Uhr Umzug mit Gästen der Nachbarorte, anschl. Programm in der Halle (Eintritt frei); 16.57 Uhr »Zünftiges Vesper«, danach Fastnachtsparty auf der Hallenempore
Fasnet-Zieschtig, 17.2.: 14.03

Uhr Kaffee/Kuchen im »Freihof«; 19.58 Uhr Kehraus/Fastnachtsbeerdigung in der Narrenbeiz »Freihof«
SCHLATT A. R.
SCHLATTER CHRIESI
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: 9 Uhr Treffen in der Narrenbeiz Clubheim; anschl. Absetzung der Ortsverwaltung im Bürgerhaus; 12 Uhr Narrenbaumfällen; 14 Uhr Narrenbaumumzug, anschl. Fasnet in der Alpenblickhalle; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, Fasnet in der Alpenblickhalle
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 20 Uhr bunter Abend »Schlatte Allerlei«, Alpenblickhalle

Fasnet-Zieschtig, 17.2.: Kinderumzug, anschl. Kinder-Programm, Alpenblickhalle; 17 Uhr Narrenbaumfällen, Fasnetverbrennung
WEITERDINGEN
EPFELBIESSER
Samstag, 7.2.: 20 Uhr tierische Nacht (Tanzveranstaltung)
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 15.30 Uhr närrischer Nachmittag, Wiesentalhalle
Rosemäntig, 16.2.: 14.30 Uhr Rosenmontagsumzug, anschl. Kindernachmittag in der Halle; 20 Uhr Beizenfastnacht im Dorf
Zieschtig, 17.2.: 19 Uhr Fastnachtsverbrennung
MÜHLHAUSEN
KÄFERSIEDER
Samstag, 31.1.: 19.30 Uhr Narrenspiegel, Mägdeberghalle
Samstag, 7.2.: 13 Uhr Narrenzeitungsverkauf
Montag, 9.2.: 19 Uhr Frauenfastnacht im Pfarrer-Riesterer-Haus.
Schmutzige Dunschtig, 12.2.: 11 Uhr Rathausstürmen; 12 Uhr Narrenhock, Gasthaus Mägdeberg; 14 Uhr Narrenbaumumzug; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, Hemdglonkerball in der Mägdeberghalle
Fasnet-Samstag, 14.2.: 20 Uhr Musikerball, Mägdeberghalle
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 14 Uhr Hegau-Umzug mit verschiedenen Gruppen, anschl. Beiträge in der Halle
Rosenmontag, 16.2.: 18.30 Uhr Rosenmontagsball in der Mägdeberghalle
Fasnet-Dienschtig, 17.2.: 13.30 Uhr Kinderumzug, anschl. Kinderfest in der Mägdeberghalle, Beerdigung des Käfersieders
Aschermittwoch, 18.2.: 16 Uhr Narrenbaumfällen
Sonntag, 22.2.: 18 Uhr Schieb-Schlaa auf dem Oferen
HINGEN
QUAKENZUNFT
Samstag, 7.2.: 10-11 Uhr Kartenvorverkauf im Foyer des Bürgerhauses
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: buntes Narrentreiben im Dorf; 14 Uhr Narrenbaumumzug mit

Narrenbaumstellen, anschl. Unterhaltung mit Quakenmusik in der Eugen-Schädler-Halle; 19 Uhr Fasnetproklamation, Disco in der Quakenhalle
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 19.30 Uhr bunter Abend, Eugen-Schädler-Halle, Motto: »Die goldenen 60er«
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 14 Uhr buntes Narrentreiben mit der Quakenmusik, Quaken-Olympiade, Dorfratsch, Quakenwieble, Eugen-Schädler-Halle
Fasnet-Dienschtig, 17.2.: 14 Uhr Kinderumzug, anschl. Kindernachmittag, Kindernarrenspiegel, Eugen-Schädler-Halle; Fastnachtsbeerdigung durch »Kiste jucke«
AACH: QUELLWASSER
Samstag, 7.2.: 19 Uhr Zunftball, anschl. Tanz, Turnhalle
Schmotzige Dunschtig, 12.2.: 7.30 Uhr Kuttelnessen im Gasthaus Löwen; 10 Uhr Erstürmung Rathaus, 14.30 Uhr Narrenbaumumzug; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 19.30 Uhr Hemdglonkerball (Eintritt frei), Turnhalle
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 14.30 Uhr Umzug, anschl. Kinderball in der Halle
Fasnet-Dienstag, 17.2.: 18 Uhr Trauermarsch zum Narrenbaum, Fastnachts-Verbrennung
Aschermittwoch, 18.2.: Schnecken- und Forellenessen in allen Gasthäusern
ENGEN
NARRENZUNFT
Freitag, 6.2.: Frauenhock der gesamten NZE
Mittwoch, 11.2.: 20 Uhr Katzenmusikertreffen, Bahnhofsgaststätte
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: 8.30 Uhr Schülerbefreiung mit Maskenprämierung, Marktplatz, Ämteraushebung, Stellen der kleinen Narrenbäume; 13.30 Uhr Narrenbaumumzug, Marktplatz; 14 Uhr närrische Gemütlichkeit auf dem Marktplatz und in der Narrenstube; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball, neue Stadthalle
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 10 Uhr Bürgerhaus Zimmerholz, 20 Uhr Zunftabend neue Stadthalle
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 14 Uhr Umzug, anschl. närrisches Treiben; 19.30 Uhr Hanseleumzug, anschl. Hanseletanz
Fasnet-Mäntig, 16.2.: 10 Uhr närrische Ratssitzung im Veranstaltungsraum Spark. Engen-Gotmadingen; 13.30 Uhr Kinderumzug, 14 Uhr Kindernachmittag der NZE mit Hanseletanz der Junghansele, neue Stadthalle, Eintritt frei
Fasnet-Dienschtig, 17.2.: 19 Uhr Fastnachtsverbrennung, **SWIMMY:** Donnerstag, 5.2., 16.30-19.30 Uhr Fasnet im Gemeindezentrum
KOLPING: Samstag, 7.2., 17-18 Uhr Kartenvorverkauf für die Kolpingsfasnet in der Hedwig-Sumser-Stube
Fasnets-Mentig, 16.2., 19.30 Uhr Kolpingsfasnet im Gemeindehaus, Motto: »Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe«
ALTDORFGEMEINDE ENGEN
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: ab 15 Uhr närrischer Kaffeklatsch; 20 Uhr Tanz und Unterhaltung, Plättlebunker/Tiefgarage Gebhart/Niestroj
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 8 Uhr

Narrenbaum einholen; 13 Uhr Altdorf-Narrenbaumstellen, Fasnet-Mäntig, 16.2.: 15 Uhr Kaffeklatsch im Plättlebunker, Narrenbaumverlosung, abends: Live-Musik
Fasnet-Dienschtig, 17.2.: 14 Uhr Kinderumzug im Altdorf
ANSELFINGEN - HASENBÜHL
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: 9 Uhr Narrenbaumloch-Suchtrupp unterwegs; 14 Uhr Narrenbaumumzug; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball im Bürgerhaus
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 19.30 Uhr bunter Abend
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 15 Uhr Kaffeenachmittag, Bürgerhaus
Fasnet-Zischtig, 17.2.: 14 Uhr Kinderumzug; 14.30 Uhr Kindernachmittag, Bürgerhaus; 18 Uhr Narrenbaumverlosung; 19 Uhr Fasnetverbrennung, Bürgerhaus/Narrenbaum
ZIMMERHOLZ - HOLZKLÖTZLE
Schmutzige Dunschtig, 12.2.: 14 Uhr Damen- und Altwieberkaffee, Farrenstall; 14 Uhr Narrenbaum stellen; 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerparty im Farrenstall
Fasnet-Freitag, 13.2.: 14.30 Uhr: bunter Obed, Bürgerhaus
Fasnet-Samschtig, 14.2.: 20 Uhr bunter Abend
Rosemäntig, 16.2.: ab 10 Uhr Kartenklopfen, Bürgerhaus
Fasnet-Zieschtig, 17.2.: 14



Grün und närrisch...

Uhr Kinderumzug, anschl. Kinderball, Bürgerhaus; 18 Uhr Tombola
WELSCHINGEN: ROLLI-ZUNFT
Schmutzige Dunschtig, 12.2.: 8 Uhr Treffen Narrenrat und Rollimusik; 11 Uhr Narrenbaumstellen; 12 Uhr Mittagessen Narren u. Rollimusik/Ehrungen, Gasthaus »Bären«; 14 Uhr Kinderbetteln im Unterdorf; 19 Uhr Hemdglonkerumzug; 20 Uhr Hemdglonkerball, Hohenhewenhalle
Fasnet-Samstag, 14.2.: 19.30 Uhr Zunftobet, Hohenhewenhalle
Fasnet-Sonntag, 15.2.: ab 10 Uhr Narrenbaumlosverkauf
Rosenmontag, 16.2.: 19.30 Uhr Garde- und Showtanzabend, Hohenhewenhalle
Fasnet-Dienstag, 17.2.: 14 Uhr Kinderumzug mit Rollimusik; 14.30 Uhr Kinderfasnet, Hohenhewenhalle; ca. 19 Uhr Fasnetbeerdigung
TENGEN: KAMELIA
Schmutzige Dunschtig, 12.2.: 14 Uhr Narrenbaumumzug, anschl. Rathausabsetzung, 19 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball, Kameliahalle
Fasnet-Samstag, 14.2.: 20 Uhr 51. Bunte Palette in der Kameliahalle

Fasnet-Mäntig, 16.2.: 20 Uhr Kamelia-Party
Fasnet-Dienstag, 17.2.: 14 Uhr Kinderumzug, anschl. Kinder- und Seniorenfastnacht, Kameliahalle; 17.30 Uhr Fastnachtsbeerdigung
FRAUENGEMEINSCHAFT TENGEN, TALHEIM, UTTEHOFEN
Freitag, 6.2.: 20 Uhr Frauenfastnacht im kath. Pfarrheim
SENIORENWERK
Montag, 9.2.: 14 Uhr Seniorenfastnacht im kath. Pfarrheim
BEUREN A. R.
RADSPORTVEREIN
Schmutzige Dunschtig, 12.2.: närrisches Treiben im Ort
Freitag, 13.2.: 18 Uhr 13. Büremer Bratwursttässä, Tempelpalast
Fasnet-Dienstag, 4.3.: 14 Uhr Kinderfastnacht, Tempelpalast; 20 Uhr Fastnachtsverbrennung
BLUMENFELD KISTENFEGER
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: 10 Uhr närrischer Damenkaffee im Rathaus; 13 Uhr Setzen des Narrenbaumes; 14 Uhr Unterhaltung in der Rathaus-Beiz; 17.45 Uhr Hemdglonkerumzug, Unterhaltung, Rathaus-Beiz
BÜSSLINGEN
CLOWN u. RÖMER
Freitag, 7.2.: Bömmle setzen
Mittwoch, 26.2.: Kappenabend im Bürgerzentrum Linde
Schmutzige Dunschtig, 12.2.: närrisches Treiben im Ort
Fasnet-Samstag, 14.2.: 20 Uhr Römerball, Körbeltalhalle
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 14 Uhr Straßen- und Beizenfastnacht
Fasnet-Montag, 16.2.: 10 Uhr/14 Uhr Kärrele-Rennen, Körbeltalhalle/Ledergasse
Fasnet-Dienstag, 17.2.: 19 Uhr Fastnachtsverbrennung
TALHEIM
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: 9 Uhr Zniene-Esse, Schule; 15 Uhr Narrenbaumumzug und -stellen; 18.30 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Hemdglonkerball, Schule
UTTEHOFEN
ROTE FÜCHSE
Schmutzige Dunschtig, 12.2.: 6 Uhr Wecken; 14 Uhr Narrenbaumumzug; 19.30 Uhr Hemdglonkerumzug;
WATTERDINGEN
BIBERJOHLI
Mittwoch, 11.2.: 19 Uhr Frauenfastnacht mit der Turn- u. Gymnastikgruppe, Biberhalle
Schmutzige Dunschtig, 17.2.: närrisches Treiben im Ort
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 13.30 Uhr Seniorennachmittag, Biberhalle; 19 Uhr bunter Abend, Biberhalle
Fasnet-Montag, 16.2.: 15 Uhr Kinderfastnacht, Biberhalle
LANDFRAUEN/ FRAUENGEMEINSCHAFT
Fasnet-Dienstag, 4.3.: 14 Uhr öffentliches Treiben, närrischer Damenkaffee, Pfarrheim
WEIL
BUSCHELEWIEBER
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: 12 Uhr Narrenbaumstellen; 18.30 Uhr Hemdglonkerumzug, anschl. Party im Kranz
WIECHS A.R.: GRENZGEISTER
Samstag, 31.1.: 14 Uhr bunter Nachmittag; 20 Uhr bunter Abend, Gemeindehalle
Schmutziger Dunschtig, 12.2.: närrisches Treiben im Ort
Fasnet-Sonntag, 15.2.: 14 Uhr Familienfasnet mit Umzug.